

Stimme der Studenten stärken

500 000 Euro für *StudiTUM*

»Spitzenuniversität heißt auch Spitzenlehre; Spitzenforschung allein genügt nicht«, sagte TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann und setzte sich am 28. Juli 2005 im Presseclub München mit den Studierenden an einen Tisch. Ergebnis: Ein Vertrag zur Verbesserung der Studienqualität zwischen Hochschulleitung und Studierenden, genannt *StudiTUM*. Die Hochschule investiert Sondermittel in Höhe von 500 000 Euro in das Konzept *StudiTUM*, das unter anderem folgende Maßnahmen vorsieht:

Künftig werden die Studierenden selbst darüber entscheiden, wie die Lehrbuchsammlung der Hochschule in München, Garching und Freising-Weihenstephan erneuert wird. Als Sofortmaßnahme stehen dafür 100 000 Euro zur Verfü-

gabührenfrei verleihen kann, Kostenpunkt: 60 000 Euro.

Mit einer Kneipe für den Campus Garching schaffen Hochschulleitung und Studierende gemeinsam einen Ort der Begegnung. Der

Zeugnisabschriften, und im Studenten-Service-Zentrum wird eine eigene Zeugnisbeglaubigungsstelle eingerichtet. Daneben wird das Student Research Opportunity Program (SiROP) als Plattform zur Vermittlung der Forschungsbeteiligung exzellenter Studierender bereits im Grundstudium aufgebaut. Nach dem Vorbild anderer Universitäten, etwa dem Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Cambridge, USA, und ETH Zürich, wird auf diese Weise das frühzeitige Auffinden hervorragender Studierender und deren Integration in die Forschung beschleunigt.

Die Einzelprojekte werden von den Studierenden begleitet und größtenteils auch überwacht; im Sommer 2006 wird der Erfolg des Projekts erstmals evaluiert.

red

Bundesweites Novum: TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann (M.) unterzeichnet zusammen mit Björn Ch. Klotzbücher, Vorsitzender des Fachschaffensrats, und Svenja Jarchow, studentische Vertreterin im Senat der TUM, im PresseClub München einen Vertrag, der die Qualitätsoffensive *StudiTUM* auf den Weg bringt.

Foto:
Werner O. Hausmann



gung. Mit weiteren 20 000 Euro schlagen neue Scanner zu Buche, die in die Bibliotheken kommen. Für die Unterstützung der Studiendekane durch studentische Hilfskräfte sind 180 000 Euro disponiert. Der Fachschaffensrat erhält 50 Laptops, die er an bedürftige Studierende

erforderliche Umbau wird aus Bau- und Fundraisingmitteln, die Einrichtung von der Hochschule finanziert. Außerdem erweitert die TUM künftig die nützlichen Dienstleistungen: So erhält ab dem Wintersemester 2005/06 jeder Absolvent zusätzlich zum Original drei beglaubigte